

Regionalverband Südthüringen e.V.

Zeitschrift für Mitglieder, Freunde und Partner des Verbandes



Kinder und Jugendliche vom Freizeitzentrum "Reich" auf dem Weg zum Waldklettergarten Kloster Banz

36. Ausgabe 6/2022

MITEINANDER - FÜREINANDER

Einrichtungen	Telefon	Fax
SUHL		
Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Hauptgeschäftsstelle, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
Seniorenresidenz Suhl Gemeinsam Leben gGmbH, Am Bahnhof 19, 98529 Suhl www.seniorenresidenz-suhl.de Vollstationäre Pflege Kurzzeit- und Urlaubspflege Verhinderungspflege	03681 / 80 700	03681 / 80 70 499
Sozialstation der Volkssolidarität, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl Ambulanter Pflegedienst Wohngemeinschaft "Am Himmelreich 2a" Beratungsdienst	03681 / 79 60 51	03681 / 79 60 21
Service Wohnen "Haus der Volkssolidarität", Auenstraße 80, 98529 Suhl "Haus für ältere Bürger", Rimbachhügel 3, 98527 Suhl Wohnanlage "Am Stadtpark", Straße der OdF 11-13, 98527 Suhl Wohnberatung, Hausnotruf	03681 / 79 60 13	03681 / 79 60 20
Seniorenwohnanlage, "Am Bahnhof 21", 98527 Suhl Seniorenwohnen, Wohngemeinschaften	03681 / 79 60 13 03681 / 79 60 25	
Seniorenwohnanlage "Am Himmelreich 13", 98527 Suhl Seniorenwohnen	03681 / 79 60 13	
Mahlzeitendienst "Essen auf Rädern"	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
Senioren-Begegnungsstätte, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
"Haus der Volkssolidarität" Senioren-Begegnungsstätte Auenstraße 80, 98529 Suhl	03681 / 72 40 83	03681 / 45 50 456
Senioren-Begegnungsstätte, Rimbachhügel 3, 98527 Suhl	036817 / 41 21 38	
Senioren-Begegnungsstätte "Am Stadtpark" Straße der OdF 11, 98527 Suhl	03681 / 80 60 22	
Freizeittreff "Auszeit", Julius-Fucik -Str.34, 98527 Suhl	03681 / 30 77 82	
Kindertageseinrichtung "Kinderland", Hennebergstr. 10, 98527 Suhl	03681 / 72 45 88	03681 / 80 49 909
Kindertageseinrichtung "Wiesengeister" Goldlauter Schopfenstraße 15, 98528 Suhl	03681 / 46 16 01	03681 / 46 16 01
SONNEBERG		
Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Geschäftsstelle Sonneberg Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 31, 96515 Sonneberg	03675 / 42 50 440	03675 / 42 50 441
Wohn- und Pflegezentrum " Goldene Au" Bettelhecker Str.1, 96515 Sonneberg Senioren-Begegnungsstätte	03675 / 40 69 30	03675 / 40 69 3999
Kindertageseinrichtung "Knirpsenburg" Schanzstraße 10, 96515 Sonneberg	03675 / 40 62 26	03675 / 40 62 27
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle Bismarckstr. 35, 96515 Sonneberg	03675 / 42 62 37	03675 / 42 70 776
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Bettelhecker Str.1, 96515 Sonneberg	03675 / 40 69 35 54	03675 / 40 69 35 54
STEINACH / STEINHEID		
Freizeitzentrum "Reich", Kirchstraße 2, 96523 Steinach	036762 / 29 90 22	036762 / 29 90 20
Begegnungsstätte, Kirchstraße 2, 96523 Steinach	036762 / 29 90 46	
Senioren-Begegnungsstätte, Markt 8, 98724 Steinheid	036704 / 70 543	

Internet: www.vs-suedth.de / E-Mail: suhl@volkssolidaritaet.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Grußwort	2
	- Matthias Kunze, Geschäftsführer der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.	2
2.	Wir über uns	3
	- Hilfe für Familien aus der Ukraine	3
	- Kinder- und Jugendhilfe der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.	4
3.	Beiträge der Einrichtungen	5
	- "Haus der Volkssolidarität" Suhl	5
	- Kindertageseinrichtung "Knirpsenburg" Sonneberg	7
	- Wohn- und Pflegezentrum "Goldene Au" Sonneberg	7
	- Freizeitzentrum "Reich" Steinach	8
	- Kindertageseinrichtung "Kinderland" Suhl	9
4.	Beitrag aus dem Ehrenamt	10
	- Interessengruppe Wandern	10
	- Auenchor Suhl	11
	- Ortsgruppe 25	12
	- Ortsgruppe 15/16 Suhl-Heinrichs	

Impressum

Herausgeber: Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.

Hauptgeschäftsstelle, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl, Tel.: 03681 / 79 600

Redaktionsteam: Matthias Kunze, Ursula Böhnhardt, Simone Dunger

Ausgabe: 36. Ausgabe, Juni 2022



Liebe Leserinnen und Leser,

liebe Mitglieder, Freunde und Partner der Volkssolidarität,

die Volkssolidarität wurde 1945 gegründet mit dem Anliegen, soziale

Not und Elend nach dem Ende des zweiten Weltkrieges zu lindern und ein Zeichen von Lebenswillen und menschlicher Hoffnung zu setzen.

77 Jahre später gibt es wieder Krieg. Keinen Weltkrieg wie damals von 1939-1945, aber einen großangelegten Überfall Russlands auf die Ukraine. Seit Februar 2022 flohen bereits hunderttausende Menschen aus der Ukraine in Richtung Deutschland. An vielen Orten unseres Landes ist die Hilfe für die Ukraine-Flüchtlinge beeindruckend. Auch in der Volkssolidarität beteiligen sich viele unserer Mitglieder, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an Hilfsaktionen. Dies verdient unsere Hochachtung. Damals galt es Menschen in Not zu helfen. Genauso tun wir dies auch heute noch, getreu dem Leitspruch der Volkssolidarität: "Miteinander leben – Füreinander da sein".

So konnten wir beispielsweise im Haus der Volkssolidarität in der Auenstraße 80 einige Wohnungen für geflüchtete Familien aus der Ukraine zur Verfügung stellen. Der Unterstützungsbedarf ist jedoch noch viel größer! So benötigen sie viele weitere Dinge des täglichen Lebens. Das reicht von Spielzeug über Kleidung, Hygieneartikel, Bettzeug und Geschirr, bis hin zu Kaffeemaschinen, Fahrrädern und vielem mehr. Ich möchte Sie daher bitten, alle Möglichkeiten zu nutzen, um auch weiterhin zu helfen.

Wir brauchen Ihre Hilfsbereitschaft und Ihr aktives Mittun, um den Flüchtigen eine neue Heimat zu geben – in ähnlicher Weise, wie dies die Volkssolidarität auch in der unmittelbaren Nachkriegszeit mit ihren vielfältigen Aktivitäten vorgelebt hat.

All denjenigen von Ihnen, die unserem Spendenaufruf vom März gefolgt sind, möchten wir an dieser

Stelle ganz herzlich Danke sagen. Ich bin überzeugt, uns alle verbindet der gemeinsame Anspruch, Jedem - unabhängig von seiner sozialen Stellung, Herkunft, Konfession oder Alter - ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

Die Frage der gegenseitigen Unterstützung und Rücksichtnahme lässt sich neben dem Blick auf unsere heutige Gesellschaft auch in unsere Arbeitswelt übertragen. Mir ist es sehr wichtig, gemeinsam neue Ideen zu entwickeln und damit Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit zu setzen. Im vergangenen Jahr bereits haben zum Beispiel alle Mitarbeiter der Seniorenresidenz Suhl an einer Befragung teilgenommen. Wir arbeiten nun gemeinsam an der Weiterentwicklung ihrer Arbeitsbedingungen. Langfristig betrachtet werden wir einige der Ergebnisse im gesamten Verein etablieren.

Das Thema der Digitalisierung wird unsere zukünftige Arbeit prägen. Begonnen haben wir mit der Neuerstellung unserer Homepage und somit mit der Darstellung all unserer Angebote und Dienstleistungen. Schauen Sie gern einmal vorbei, wir freuen uns auch über Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge. Sie erreichen uns künftig unter www.vs-suedth.de.

Nachdem uns die Corona – Pandemie nun aktuell etwas Luft zum Atmen lässt, möchten wir natürlich unsere vielen Ortsgruppen und ehrenamtlichen Helfern bei Ihren Aktivitäten tatkräftig unterstützen. Als Möglichkeit des Austausches dient dabei das Ihnen bestens bekannte Ortgruppentreffen. Gerne schauen wir gemeinsam, wie wir Sie unterstützen können, denn es sollte uns gelingen neue Mitglieder anzuwerben und neben den vielen attraktiven Angeboten auch neue Ideen zu verwirklichen.

Ich freue mich auf gemeinsame Gespräche, eine konstruktive Zusammenarbeit und die Weiterentwicklung unserer Angebote und Dienstleistungen.

Ihr Matthias Kunze

Geschäftsführer der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.

Hilfe für ukrainische Familien

Neues Zuhause für Flüchtlingsfamilien

Vier Flüchtlingsfamilien, die dringend Hilfe benötigten, haben im "Haus der Volkssolidarität" in der Aue ein neues zu Hause gefunden. Dort wurden sie in Wohnungen untergebracht. Nach der Eingewöhnungsphase waren es die kleinen und großen Alltäglichkeiten, die organisiert werden mussten.

Am 25.04.2022 lud Simone Dunger, Mitarbeiterin Allgemeine Verwaltung vom Regionalverband der Volkssolidarität Südthüringen e.V., die vier Familien in die Begegnungsstätte des Hauses ein, um sich gegenseitig kennen zu lernen und verschiedene wichtige Themen zu besprechen.

Bei Kaffee, Kakao und Kuchen genossenen die Eltern und Kinder einen Moment der Normalität. Sie sind zwar angekommen in Deutschland und herzlich empfangen wurden, aber vom Alltag sind sie noch weit entfernt. Angehörige der Hausbewohner spendeten etliche Möbel, Kühlschränke, Waschmaschinen und anderes mehr. Einiges fehlte noch, wie z.B. Gardinen oder ein Fernseher. Nach und nach wird das Fehlende organisiert.

Dringende Hilfe und Unterstützung benötigten die Familien bei Behördengängen, beim Ausfüllen wichtiger Formulare für ihre Haustiere, die Arbeitssuche, die Organisation von geeigneten Plätzen, damit die Kinder in die Schule gehen können und vieles anderes mehr. Simone Dunger sicherte ihre

Hilfe zu und versprach, für jede Sorge den passenden Ansprechpartner zu finden.

Vor allem hakt es aber an der Verständigung. Die Vermittlung in Deutschkurse für die Eltern und Kinder hat oberste Priorität. Das Lernen der Sprache ist wichtig, damit die Erwachsenen und Kinder sich verständigen können.

An diesem Nachmittag wurde vom Deutschen ins Ukrainische übersetzt. Es funktionierte gut, nahm aber sehr viel Zeit in Anspruch. Auch der Übersetzerdienst der Internetsuchmaschine Goog-le, der auf jedem Handy verfügbar ist, kam zum Einsatz und wurde rege genutzt. Es können dort deutsche Sätze eingetippt werden, die dann mehr oder weniger korrekt übersetzt und auf Wunsch vorgelesen werden.

Dieses Programm nutzt Viktorria, die bereits die Schule besucht, um sich mit ihren Mitschülern zu verständigen. Die Zehntklässlerin hat einen ukrainischen Mitschüler in ihrer Klasse. Die jüngeren Kinder lernen derzeit noch zu Hause am PC. Hier können Klassenlehrer und Mitschüler aus der Ukraine in einem digitalen Raum zusammenkommen, damit nicht allzu viel Unterrichtsstoff off verpasst wird.

Wir bedanken uns herzlich bei der **Firma Waletzko** für die spontane Unterstützung mit Pflegebetten als Schlafmöglichkeiten für die Familien.

HILFE FÜR DIE UKRAINE

Wenn auch Sie, die vom Krieg in der Ukraine Betroffenen mit einer Spende unterstützen möchten, können Sie dies auf folgendes Konto tun:

Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e. V. Deutsche Kreditbank AG Suhl

IBAN: DE15 1203 0000 0001 1502 83

BIC: BYLADEM 1001

Verwendungszweck: "Ukraine"

Vielen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft!

Kinder- und Jugendhilfe der Volkssolidarität RV Südthüringen e.V.

Jugendhilfe Ilmenauer Straße

Die "Jugendhilfe Ilmenauer Straße" ist seit 2005 mit ihren Leistungen in Suhl in den Wohngebieten Himmelreich, Döllberg, Friedberg und Neundorf tätig. Unser Träger ist die Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e. V.

Konkret umfasst der Aufgabenbereich die offene Jugendarbeit im Freizeittreff "Auszeit", die Schulsozialarbeit an der Grundschule Himmelreich, sowie die Schulsozialarbeit und die Schuljugendarbeit an der Regelschule "Paul-Greifzu". Die Aufgaben im Bereich aufsuchende Arbeit/Streetwork werden im Sozialraum ebenfalls durch das Team der Jugendhilfe "Ilmenauer Straße" erfüllt.

Im Zuge der Gebietsreform wurden die Orte Schmiedefeld am Rennsteig und Gehlberg nach Suhl eingemeindet. Dadurch hat sich der Aufgabenbereich der Jugendarbeit der Volksolidarität um einen weiteren Sozialraum erweitert. Seit dem 01.01.2021 wurde die Schulsozialarbeit und schulbezogene Jugendarbeit an der ImPuls-Schule in Schmiedefeld etabliert. Des Weiteren wurde die Einführung der offenen Jugendarbeit in Schmiedefeld von vielen Seiten begrüßt und angestrebt.

Im Oktober 2021 schließlich wurde nach vielen Renovierungsarbeiten der Jugendclub Schmiedefeld an der ImPuls-Schule eröffnet. Von Montag bis Mittwoch werden Kinder und Jugendliche aus Schmiedefeld und Umgebung in der Einrichtung willkommen geheißen und können an verschiedenen Angeboten wie Sport, Gaming, Kreativ, Kochen und Backen teilnehmen.

Mitte des Jahres 2021 wurde der Jugendhilfe Ilmenauer Straße ein weiterer Sozialraum zu teil. Mit dem Stadtteil Suhl-Heinrichs und den Gebieten rund um die Aue und den Lautenberg konnte die Kinder- und Jugendarbeit der Volkssolidarität auch in diesen Teilen der Stadt erweitert und ausgebaut werden. In der Grundschule Heinrichs, dem Förderzentrum in der Aue als auch an der Grundschule und der Thüringer Gemeinschafts-



Viel Freude haben die Kinder beim Backen im Freizeittreff "Auszeit" Suhl

schule am Lautenberg hielt die Schulsozialarbeit durch den Träger der Volkssolidarität Einzug. Damit zählt nun auch der Schülerclub im Förderzentrum Aue zur offenen Jugendarbeit des Trägers. Auch hier werden den Kindern täglich von 13.00-16.00 Uhr verschiedene Mitmachangebote unterbreitet. Die Etablierung eines Jugendclubs auf dem Lautenberg ist denkbar.

Eine derartige Ausweitung des Aufgabenbereichs erfordert auch zusätzliche Arbeitskräfte. Fünf neue Mitarbeiter heißt die Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. im Bereich der Jugendsozialarbeit willkommen.

Sascha Stüß, Mitarbeiter Freizeittreff "Auszeit"

Glückliche Kindheit ist eines der schönsten Geschenke, die Eltern zu vergeben haben.

-unbekannt-

"Haus der Volkssolidarität" Suhl

Frühlingfest in der Begegnungsstätte

Nach zwei Jahren Einschränkungen durch Corona fand in der Begegnungsstätte im "Haus der Volkssolidarität" am 05.05.2022 von 14.00 – 18.00 Uhr das Frühlingsfest statt.

60 Gäste aus dem Haus, von der Wohnanlage Am Bahnhof 21 und vom Wohngebiet Aue waren gekommen. Endlich wieder feiern und gemütlich zusammensitzen, darauf haben alle lange gewartet. Besonders gefreut haben wir uns über Bewohner, die in der letzten Zeit in das Haus der Volkssolidarität eingezogen sind und das erste mal so eine große Veranstaltung miterleben konnten.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe 31 Petrus Pietsch begrüßte die Gäste und wünschte einen schönen Nachmittag. Bei hausgebackener Schwedischen Apfeltorte und Kaffee ließen es sich alle gutgehen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte Daniel Gläser, der viel Beifall von den Gästen bekam. Die Seniorinnen und Senioren sangen bekannte Lieder mit, schunkelten dazu, es wurde getanzt und viel gelacht. Die Stimmung war ausgelassen und heiter.



Gemütliches Beisammensein mit Musik und Tanz.



Die Senioren lassen es sich gut gehen.

Ein leckeres Abendbrot rundete den Nachmittag ab. Es gab verschieden belegte Baguettescheben, Fettbemme aus hausgemachten Zwiebelschmalz, "Frühlingsbrote" mit Radieschenbutter, Bärlauchbutter und Schnittlauchbutter.

Es war ein schönes und gelungenes Frühlingsfest. Die Bewohner und Gäste waren begeistert und wünschen sich so eine Veranstaltung sehr bald wieder. Es war wie in "alten Zeiten"!!! Mit einem Lächeln auf dem Gesicht und glücklich gingen alle nach Hause.

Mit anderen Menschen zusammenzukommen, sich auszutauschen und gemeinsam zu feiern, ist für das Wohlbefinden und die Seele unserer Seniorinnen und Senioren sehr wichtig.

Ein großes Dankeschön geht an die Mitarbeiterinnen und der Leiterin der Begegnungsstätte, die für das Gelingen der Veranstaltung und die gute Versorgung der Gäste beigetragen haben.

Sylvia Botzki Leiterin der Begegnungsstätte im "Haus der Volkssolidarität" Aue

Beiträge der Einrichtungen

"Haus der Volkssolidarität" Suhl

Neue Isolierboxen für die Begegnungsstätte

Die Begegnungsstätte im "Haus der Volkssolidarität" kann sich über eine Neuanschaffung für die Mittagsversorgung freuen.

20 Isolierboxen bestehend aus Hauptspeisenteller aus Porzellan mit Silikondeckel und Porzellanbeilagenschalen mit Silikondeckel sind für die Bewohner des Hauses, die aus gesundheitlichen Gründen den Speisesaal nicht mehr aufsuchen können und ihr Essen in die Wohnung gebracht bekommen. Auch Selbstabholer profitieren von dieser Neuanschaffung.

Das Essen bleibt in den Isolierboxen heiß und es kann direkt von den Tellern und Schüsseln gegessen werden. Das ist eine große Erleichterung für die Mitarbeiterinnen und Bewohner des Hauses.

Durch eine finanzielle Unterstützung der Stadt Suhl über das Landesprogramm "Solidarisches Zusammenleben der Generationen" war diese Anschaffung möglich. Dafür möchten wir recht herzlich Danke sagen.



Osterüberraschung

Über eine Überraschung zum Osterfest konnten sich die vier Kinder der ukrainischen Familie sehr freuen. Viel Spass hatten sie bei der Osternestsuche im Garten des "Hauses der Volkssolidarität". Neben Süßigkeiten waren auch nützliche Dinge für den Schulstart dabei. Die Freude war riesig über die tollen Geschenke.

Liebevoll wurden die Körbchen von den Mitarbeitern des Freizeittreffs "Auszeit" gepackt und von Susanne Hohmann, Leiterin des Freizeittreffs "Auszeit", und Simone Dunger, Mitarbeiterin Allgemeine Verwaltung, im Garten der Begegnungsstätte versteckt.

Durch die Unterstützung vom Verein "Children for a better World" war dies möglich. Vielen Dank.



Kindertageseinrichtung "Knirpsenburg" Sonneberg

Schulanfänger besuchen die Agrargenossenschaft in Schalkau

Bereits im September vergangenen Jahres starteten die Kinder der Kita "Knirpsenburg" ein Projekt zum Thema "Unser Bauernhof - woher kommt die Milch". Zum Abschluss dieses Projektes unternahmen jetzt die Schulanfänger der Einrichtung einen Ausflug in die Milchviehanlage der Agrargenossenschaft Schalkau e.V.

Mit der Südthüringen-Bahn ging die Reise um 9:00 Uhr nach Bachfeld los. Dort angekommen war der nahegelegene Spielplatz eine gute Möglichkeit zum Picknick machen und herumtollen. Danach ging es weiter über die Wiese zur modernen Milchviehanlage nach Schalkau. Dort wurden wir von den Mitarbeiter*innen herzlich empfangen. Während eines 1stündigen Rundganges erfuhren die Kinder alles über die Tierhaltung, Milchproduktion, Aufzucht und Futterareal. Sie konnten beim Melken zuschauen, die Kälbchen streicheln und füttern. Zum Abschluss der Besichtigung gab es eine Käseverkostung.

Weiter ging die Wanderung zur Schalkauer Hütte.



Viel Wissenswertes erfahren die Kinder über die Milch.

Hier nahmen wir unser Mittagessen ein. Erschöpft nach der erlebnisreichen Rundwanderung ging es am Nachmittag wieder mit der Südthüringen-Bahn zurück nach Sonneberg.

An dieser Stelle bedanken sich die Erzieherinnen Geli und Tanja recht herzlich bei den Mitarbeiter*innen der Agrargenossenschaft und der Wirtin von der Schalkauer Hütte.

Birgit Vinicky

Leiterin Kindertageseinrichtung "Knirpsenburg"

Wohn- und Pflegezentrum "Goldene Au" Sonnberg

Club der 100-jährigen in der "Goldenen Au"



Vier Frauen im Wohn- und Pflegezentrum "Goldene Au" haben ihren 100. Geburtstag gefeiert.

Aus diesem Anlass ließen sich Erna Riedel, Käthe Kob, Elfriede Hager und Vera Schau, vorne im Bild von links nach rechts, gemeinsam mit Mitarbeiterinnen der Pflege, der Betreuung, der Hauswirtschaft und der Heimleiterin Swetlana Schneider auf dem neben stehenden Foto ablichten.

Es ist schon etwas Besonderes 100 Jahre alt zu werden und auf ein bewegtes Leben mit all seinen Höhen und Tiefen zurückzublicken. Wir wünschen den vier Seniorinnen noch viele schöne Momente und vor allem Gesundheit.

Beiträge der Einrichtungen

Freizeitzentrum "Reich" Steinach

Osterferien - Schöne Momente und viele neue Erfahrungen

Die Ferienangebote waren so bunt wie der Osterbrunnen, der von uns jedes Jahr geschmückt wird.

Wir haben unseren eigenen Escape Room gebaut und die Gruselgeschichte von Bloody Mary weitererzählt. Nur wenn man deren kryptischen Hinweisen folgte, konnte man sich aus dem Raum befreien. Dabei waren knifflige Rätsel unter hohem Zeitdruck zu lösen, eine echte Herausforderung!

Auf der LAN Party am Dienstag wurde nicht nur gezockt, sondern auch verrückte Wetten abgeschlossen. Ist es möglich, innerhalb von 3 Minuten insgesamt fünfmal um den größten Marktplatz in Südthüringen zu laufen. Wir sind gnadenlos gescheitert und hatten dabei aber eine Menge Spaß. Der Rekord lag bei circa 50 Sekunden pro Runde.

Am Tag darauf haben wir eine Müllrallye durch Steinach organisiert. Wer holt nach einer Stunde am meisten Müll von den Straßen? Orte wie der Bahnhof, die Unterführung, das Flussbett und natürlich die Straßen von Steinach wurden von Müll befreit. Mehr als 10 Müllsäcke wurden bei der Aktion gefüllt.

Zum Abschluss der ersten Ferienwoche zeigten uns dann noch die Skater die schönsten Skaterspots in Steinach. Auf den nun sauberen Straßen konnten wir mal wieder gemeinsam abhängen, Musik hören, cruisen und verschiedene Tricks ausprobieren. Auch ein Reparaturworkshop fand statt. Scooter und Skateboards müssen eben auch gepflegt werden.

In der zweiten Ferienwoche hatten wir das VOSO-Mobil der Volkssolidarität. So konnten wir endlich wieder Ausflüge unternehmen. Wir besuchten den Walterklettergarten beim Kloster Banz. Auf insgesamt fünf Parkouren konnten wir zwischen den Baumwipfeln auf 10 m Höhe klettern. Die Parkoure hatten unterschiedliche Schwierigkeitsgrade.



Der Müll wird von den Straßen entfernt.

Neben Mut brauchte es genauso Vorsicht, Geschick, Kraft und Teamarbeit.

Unser zweiter Ausflug ging ins Saale Maxx nach Rudolstadt. Damit konnten wir uns bei allen Jugendlichen bedanken, die uns im Alltag und bei den vielen Projektideen tatkräftig unterstützen. Dank der Unterstützung vom Rewe Markt Linß konnten wir noch alle Teilnehmer auf ein Picknick im Park bei den Feengrotten einladen. Mit essen, quatschen, Musik hören und einem kleinen Footballspiel ging ein schöner Tag und damit auch die Osterferien zu Ende.

Die Ferien sind mit wenigen Worten gut zu beschreiben. "Schön wieder beisammen zu sein."

Nils Anders, Leiter Freizeitzentrum "Reich"



Ausflug in den Waldklettergarten.

Beiträge der Einrichtungen

Kindertageseinrichtung "Kinderland"

Mit dem Ampelinchen sicher im Straßenverkehr

Ende August treten rund 250 Abc-Schützen der Stadt Suhl das erste Mal ihren Schulweg an. Auf was sie dabei aufpassen müssen, das erklärten ihnen das Ampelinchen und die Aktiven der Verkehrswacht. Mit Liedern, Mitmachspielen und flotten Sprüchen marschiert das Ampelinchen über den Zebrastreifen im Foyer des Kindergartens "Kinderland". Draußen vor der Tür parkt ein Streifenwagen der Polizei. Doreen Behringer, Präventionsbeamtin der Landespolizeiinspektion Suhl, erklärt den Schulanfängern in spe an Minigurtschlitten und Kindersitz-Tor wie wichtig es ist, sich im Auto anzuschnallen.

An den anderen Stationen, die Petra Reinhardt und ihre Mitstreiter der Verkehrswacht bei bestem Sommerwetter aufgebaut haben, können die Kinder an Hindernissen und Balancierstrecken ihre Koordination testen, mit Roller und Fahrrad den Gleichgewichtssinn trainieren oder Verkehrszeichen kennenlernen.

Kinder aus vier Kitas sind an diesem Donnerstag bei der vom Bundesverkehrsministerium finanzierten Schulanfänger-Aktion "Kinder im Straßenverkehr" im Kinderland dabei, deren Leiterin Christina Kohl nach den Monaten der Pandemie mit Blick auf das bunte Gewusel übers ganze Gesicht strahlt. "Endlich": spricht sie vielen ihrer Kolleginnen aus dem Herzen, "endlich ist so was wieder möglich." Auch Kindertag und Sommerfest sollen dieses Jahr in der Einrichtung der Volkssolidarität wie in vielen anderen Kindergärten endlich wieder gebührend gefeiert werden.



Kinder testen ihre Koordination an der Balancierstrecke.

Weitere sieben Kitas absolvierten das gleiche Programm am Dienstag in der Wolfsgrube. Eine Veranstaltung für weitere Kitas ist im Juli geplant. "Damit erreichen wir alle Schulanfänger, die dann im September noch einmal zum großen Schulanfängerfest im CCS zusammenkommen", sagt Petra Reinhardt.

Bis 2019 fand die Veranstaltung immer zentral für alle Kindergärten an der Feuerwehr in der Aue statt. Doch dort wird noch gebaut, sodass man sich dieses Jahr für vier dezentrale Veranstaltungen entschied.

Artikel erschienen "Freies Wort" 20.05.2022

Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern und allen, die für die Erstellung der Verbandszeitung beigetragen haben. Für die folgenden Zeitungen sind wir offen und dankbar für Vorschläge, Tipps und Hinweise.

Das Redaktionsteam

Beiträge aus dem Ehrenamt

Interessengruppe Wandern

Erkundung der Goetz-Höhle in Meiningen

Die Wandergruppe der Volkssolidarität erkundete am 13.04.22 die Goetz-Höhle in Meiningen, Europas größte begehbare Kluft- und Spalthöhle.

Mit der Meininger Buslinie 400 begaben wir uns mit dem "Fastenticket", ein Angebot von Fastnacht bis Ostern für 5,00 € im gesamten MBB-Bereich den ganzen Tag, auf die Fahrt nach Meiningen.

Bei herrlichem Sonnenschein führte uns unser diesmalige Wanderausflug durch den Schlosspark in Meiningen zum Dietrichsberg und zum Höhleneingang der Goetz-Höhle. Oben angekommen, wurden wir mit einem traumhaften Blick über Meiningen und die umliegende Landschaft belohnt, mit Aussicht z.B. zur Ruine Donopskuppe, Helenenhöhe sowie zum Hausberg Dolmar.

Diese Kluft- und Spalthöhle wurde 1915 vom Kaufmann Reinhold Goetz entdeckt. Der kraftaufwendige Ausbau der Höhle dauerte 19 Jahre, bis diese im April 1934 für den Besucherverkehr freigegeben wurde. Mit ihren bis zu 50m hohen Klüften und Spalten, sowie einer Tiefe von 500m ist sie die größte begehbare Kluft- und Spalthöhle Europas. Die gesunde staub- und pollenfreie Luft erfrischt den Körper und Seele bei konstanten 8 Grad Celsius.

Ausgestattet mit einem Sicherheitshelm, nahm uns die sachkundige Höhlenführerin "Silke" auf eine circa 45-minütige erlebnisreiche und unterhaltsame Führung mit in die Unterwelt der Höhle.

Der Dietrichsberg bietet neben der Goetz-Höhle das neu gestaltete Berggasthaus mit Biergarten "Zur Spalte", welches extra für uns an diesem Mittwoch geöffnet hatte. Die Öffnungszeiten sind sonst Donnerstag bis Sonntag.

Unsere Wandergruppe war von dieser "Höhlen-Wanderung" sehr beeindruckt, vor allem die Wanderer, die diese Höhle noch nicht kannten. Es war ein schöner und abwechslungsreicher Tag.



Mitglieder der Wandergruppe besuchen die Goetz-Höhle.

Seit 18.02.2020 hat der Unternehmer Volker Reich aus Weinstadt bei Stuttgart das Natur- und Bodendenkmal Goetz-Höhle einschließlich Berggasthaus übernommen.

Ulrich Körting Leiter der Wandergruppe

> Die schönste Zeit im Leben sind die kleinen Momente, in denen Du spürst, Du bist zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

> > -Autor ungekannt-

Auenchor Suhl

30. Chor- und Sängertreffen der Volkssolidarität in Bad Kissingen

Der Auenchor der Volkssolidarität hat in diesem Jahr wieder an einem Chor- und Sängertreffen teilgenommen. Das Treffen fand in der Zeit vom 26.04. bis 01.05.2022 in dem Kurort Bad Kissingen statt und wurde organisiert vom Reiseklub der Volkssolidarität mit Becker-Strelitz Reisen.

Es war das 30.Chortreffen dieser Art. Für unseren Chor war es die 17.Teilnahme und die erste Teilnahme unter der Leitung unserer Chorleiterin Frau Dagmar Linser. Insgesamt haben in Bad Kissingen 243 Sängerinnen und Sänger aus 14 Chören teilgenommen. Die älteste Teilnehmerin war aus dem Jenaer Seniorenchor und 96 Jahre alt.

Das große Abschlusskonzert war öffentlich und fand unter reger Teilnahme vieler Kurgäste in der großen Wandelhalle des Kurortes statt. Es war, auch für uns Teilnehmer, ein einzigartiges und überragendes Erlebnis.

In der Reise inbegriffen war eine Rhönrundfahrt mit Weinverkostung im Weingut Saaleck und ein Besuch der Barockstadt Fulda. Es wurde viel gesungen und für die Auftritte viel geprobt. Unser Auenchor wurde unterstützt von Sängerinnen aus dem ehemaligen Chor Pro Musica aus Ilmenau und dem Seniorenchor aus Veilsdorf. Für unsere Chorleiterin Frau Dagmar Linser war es eine Herausforde-



Selma Pfeifer, Seniorenchor Veilsdorf, Dagmar Linser, Auenchor, Lisa Gerecke, ehemaliger Chor Pro Musica



Dagmar Linser, Chorleiterin des Auenchores.

rung, denn die Sängerinnen hatten sich erst in Bad Kissingen kennengelernt.

Das gemeinsame Singen hat gut funktioniert und alle Teilnehmer waren begeistert von dem guten Zusammenspiel. Alle Teilnehmer werden diese großartigen Erlebnisse nicht vergessen und sich oft daran erinnern.

Ulrich Körting, Mitglied des Auenchores



Teilnehmer des Auenchores machen sich auf die Reise zum Chortreffen

Beiträge aus dem Ehrenamt

Ortsgruppe 25

Fahrt in den Spreewald

Endlich nach zwei Jahren Corona Pause konnten wir als Ortsgruppe 25 mit Schmidt Reisen am 16.05.2022 eine Fahrt mit herrlichem Sonnenschein in den Spreewald antreten.

Unsere erste Station war Cottbus, wo sich unser Hotel in der Innenstadt befand. Aber zuvor war mit dem Postkutscher eine Führung durch die Stadt Cottbus angesagt. Natürlich wurden wir mit dem traditionellen Posthorn begrüßt. Türme, Tore und Wickhäuser lassen den Grundriss der Altstadt erkennen. Der Altmarkt mit Fachwerkhäusern umbaut, im Mittelpunkt ein Brunnen in Achteckform, spiegelt altes Cottbuser Handwerk wider.

Am zweiten Tag fuhren wir nach Straupitz, wo die letzte produzierende Dreifachwindmühle mit Mahl-, Öl- und Sägemühle steht. Bei einer Führung konnten wir mit über 100-jähriger Technik die Herstellung für das berühmte Spreewaldgold Leinöl erleben. Anschließend ging die Fahrt nach Lehde, einem Ortsteil von Lübbenau. Dort konnten wir eine wunderschöne Kahnfahrt genießen. Der Spreewald, eine einzigartige Natur- und Kulturlandschaft, wurde 1990 zum Biosphärenreservat erklärt und erhielt 1991 UNESCO-Status mit 260 km befahrbaren Fließen.

Wir besuchten am folgenden Tag Schloss Branitz mit dem wunderschön gepflegten Park, der von Hermann von Pückler angelegt wurde. Er war Weltreisender, Landschaftsarchitekt und Schöpfer zahlreicher Gerichtskreationen. Mit der Gondelfahrt durch den Park vorbei an der Wasser- und Grabpyramide des Fürstenpaares, seltenen Baumarten, die über 100 Jahre alt sind, genossen wir den Tag.

Es folgte eine Führung in der Firma Raabe, wo die echten Spreewaldgurken verarbeitet werden. Die Gurke ist das Markenzeichen und Synonym des Spreewaldes. Die Gurken konnten wir auch verkosten. Um uns zu stärken ging es dann nach Briesen in den "Spreewaldbahnhof" zum Abendessen mit Folkloreveranstaltung. Die Stimmung war



Impressionen vom Spreewald



gut und das Essen ausgezeichnet. Es war ein schöner Abschluss.

Wir traten am vierten Tag die Heimreise an. Unterwegs gab es noch einen Halt im idyllischem Hornow in der Schokoladenmanufaktur "felicitas", in der seit 1992 belgisch-brandenburgische Schokoladentradition besteht. Pralinen, Tafelschokolade und Figuren werden in Handarbeit gefertigt. Wir konnten die Schokolade verkosten und kaufen.

Es war eine wunderschöne Reise. Der Fahrer Heiko von Schmidt Reisen hat uns 4 Tage exzellent chauffiert und Antje unsere Reiseleiterin war immer in Aktion und gut vorbereitet. Wir sind bei dir immer gut aufgehoben. Beiden ein herzliches Dankeschön. Alle waren sehr zufrieden.

R. KönigMitglied der Ortsgruppe 25

Ortsgruppe 15/16 Suhl-Heinrichs

Wir erinnern uns

Es gab eine Zeit, in der der Klub der Volkssolidarität Heinrichs das Leben der Senioren täglich mitbestimmte. Es gab Mittagessen, nachmittags Kaffee und Kuchen. Es wurden Spiele gespielt und der Klub und der ansässige Kindergarten im Ort, halfen sich in vielen Dingen gegenseitig. Langeweile und Einsamkeit war für die meisten Rentner ein Fremdwort und viele waren hier tagtäglich anzutreffen. Unzählige Volkshelfer waren damals tätig und der Klub selbst, damals im "Hirsch", war ein echter Mittelpunkt im Ortsleben.

Bis vor wenigen Jahren waren auch regelmäßige Busfahrten im Frühjahr und im Herbst eine beliebte Abwechslung für die Senioren. Der leider viel zu früh verstorbene Vorsitzende der Ortsgruppe Lothar Ruppelt, verstand es regelmäßig, interessante Touren in Thüringen, Hessen und Bayern, gemeinsam mit dem Reisedienst der Volkssolidarität der Stadt Suhl zu organisieren. Damals gab es an die 200 Mitglieder und 19 Volkshelfer, die zum Wohle der Gemeinschaft tätig waren. Zwei große Busse waren nötig und nicht selten konnten trotzdem nicht alle Freunde mitkommen.

Fahrt ins Heldburger Unterland

Endlich am 4. Mai 2022 war es wieder möglich! Coronabedingt, zum ersten Mal wieder nach langen zwei Jahren, konnte wieder eine Busfahrt für die Mitglieder der Ortsgruppe möglich gemacht werden. Birgit Pötschke vom Reisedienst der Volkssolidarität Suhl und Inge Heinlein vom Vorstand der Ortsgruppe 15/16 Heinrichs, oblag die Organisation und Durchführung.

Durch Überalterung und menschliches Vergehen haben wir heute noch 88 Mitglieder und 9 Volkshelfer. An der Busreise nahmen 34 Mitglieder aus Heinrichs und anderen Ortsgruppen der Umgebung teil. Mehrere Plätze blieben aber leider frei. Birgit Pötschke als Reiseleiterin und Walter Schmidt als Natur- und Sachkundiger, verstanden es ausgezeichnet, die Besonderheiten in der Natur

des ehemaligen Sperrgebietes und den Orten der Fahrtroute, den dankbaren Zuhörern nahezubringen. Da die Orte nahezu alle im ehemaligen Grenzgebiet liegen, war es lange nicht möglich, dort die Schönheiten der Natur zu bewundern.

Geschichte und Begebenheiten, wie die von der geheimnisvollen sogenannten Dunkelgräfin aus Hildburghausen und ihre wah-

Fahrtroute:

- Schleusingen
- Hildburghausen
- Leimrieth
- Bedheim
- Simmershausen
- Gleicherweisen
- Linden
- Haubinda
- Westhausen
- Gellershausen Heldburg
- Streufdorf
- Stresshausen

re Abstammung, Wohnsitz und Grab, den sogenannten Haufendörfern in der Umgebung, den ehemaligen Strecken des kleinen Bimmel Bähnchens, der Entstehung der fast nebeneinander liegenden Basalt- und Sandsteingebirge und vieles andere mehr konnten wir auf dieser Busfahrt erfahren.

Nach einem kurzen Zwischenaufenthalt waren wir pünktlich zum Kaffee in der uns altbekannten Gaststätte der Familie Stricker in Stressenhausen. Auf der anschließenden Heimfahrt setzte dann der von der Natur lang ersehnte Regen ein.

Alle waren voll des Lobes über die Organisation und Durchführung der Busreise und bedankten sich bei Birgit, Inge und dem Fahrer. Es war unser allseits beleibter Busfahrer Hans von dem Unternehmen "Schmidt-Reisen", der sich wie immer bei der Begrüßung mit seinem bekannten Spruch: "Der Hans - der kann`s." vorgestellt hatte.

Gerald Wilhelmi Mitglied der Ortsgruppe 15/16 Suhl-Heinrichs

Jede Reise hat ein Ende.
Aber die Erinnerung daran
ist unvergänglich.
-unbekannt-



Fahrt in die Therme nach Bad Rodach

Jeden 2. Mittwoch im Monat

Preis pro Person: 28,50 €

-Änderungen vorbehalten=



Abfahrt

ab 08.30 Uhr: Karl-Marx-Straße

ab 09.10 Uhr: Platz der deutschen Einheit

ab 09.30 Uhr: Dietzhausen, Mäbendorf, Albrechts,

Lautenberg, Aue 1, Aue 2

Weitere Haltestellen auf Anfrage!

Weitere Informationen zu den Therme-Fahrten und Anfragen zu den Abfahrtszeiten, sowie Anmeldungen erhalten, Sie von Frau Pötschke vom Reisedienst jeden Dienstag und Donnerstag von 09.00 – 13.00 Uhr persönlich oder unter Tel.: 03681/79 60 19.



- Orthopädie-Technik
- Orthopädie-Schuhtechnik
- Sanitätshaus
- Reha-Technik
- Homecare
- Online-Shop

Puschkinstraße 4, 98527 Suhl Telefon 03681 7996-0



Mit Maß und Gefühl